

# Nebrauer Anzeiger

## für Stadt und Umgegend.

Amliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. M.

Ar. 53.

Nebra, Sonnabend, 3. Juli 1897.

10. Jahrgang.

### Von der Krise.

Nachdem der Gesundheitszustand des Reichens, die Sicherheit seine Erhebung als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes notwendig gemacht hat, so beginnt eine frische Neuerung aus Kiel, die verläuft den Reichthum des Herrn v. M. Hall und seine Erhebung durch den bisherigen Botschafter in Rom, v. Bülow, ankündigt. Bis zur Rückkehr des Kaisers von seiner Nordlandreise wird allerdings noch alles beim Alten bleiben und Herr v. Bülow kann seinen kranken Chef, Herrn v. M. Hall, vertreten.

In diese kritische Neuerung knüpft sich eine Flut neuer Gerüchte, die aus dem vierhändigen Bündnis, den der Reichszugler Herr v. Bülow, begleitet von Herrn v. Bülow, am Montag dem Fürsten Bismarck abhielt, neue Nahrung zieht. Am 1. April hat Kaiser Wilhelm dem Reichszugler bekanntlich nicht zum Bestenstehen gestattet, welche Aufgabe ja auch in den Redaktions-Broschüre hineingelegt und zur Entlassung des Hofrats bei Grafen Hohenlohe von dem Gratulationstelegramm berichtet hatte. Und jetzt behauptet Herr v. Bülow, dass die Ernennung des Reichszuglers zum Stellvertreter des Reichens, dass Herr v. Bülow die Vertretung berechtigt erschienen sei, dass der Reichszugler nicht mehr lange im Amte zu bleiben gekommen wäre. Aber nun kommt Herr v. Bülow mit und das gibt den Besuche eine ganz andere Färbung. Den Konzeptionspolitikern der Kaiser ist da ein dankbares Gebiet erschlossen und wir werden wieder Tage erdichtete Wunderdinge in Menge bemerken.

Damit ist aber die Fülle der Gerüchte noch bei weitem nicht erschöpft. Beharrlich war gemeldet worden, Herr v. Bülow wäre nach Kiel berufen worden und auch schon dahin abgereist. Herr v. Bülow wäre der kommende Mann, ohne dessen Rat natürlich der Reichszugler nicht Durchgeführtes unternehmen würde. Herr v. Bülow hat aber in Wirklichkeit Besten nicht verlassen und die Ernennung des Herrn v. Bülow ist ohne das Zutun des Herrn v. Bülow erfolgt. Und da erinnert ein früherer Parteigenosse des Finanzministers, Prof. Friedrich Demburg, daran, dass Herr v. Bülow wie ein eiserner Stein sei, der sich nicht bewegt, aber auch schnell wieder abfällt. Außerdem heißt es jetzt, Herr v. Bülow werde Bischof werden und später selbst Reichszugler werden.

Herr v. Bülow soll seine Entlassung eingereicht haben. Auch er ist nicht nach Kiel geladen worden, wo er im vergangenen Jahre so große Triumphe gefeiert hat. General a. D. v. Boddelski soll bestimmt zum Nachfolger des Herrn v. Bülow ausersuchen sein, nachdem man eine neue Lesart — vergebens bemüht gewesen ist, den zurückgetretenen Präsidenten des Reichsverwaltungsamtes, Herrn v. Bülow, für diese Stellung zu gewinnen.

Der Vollständigkeit wegen stellen wir noch folgende Neuerung zusammen: Der „Samb. Nachr.“ wird aus Berlin telegraphisch, Graf Boladowitsch werde preuß. Staatsminister, Staatssekretär des Reichens des Innern und Stellvertreter des Reichszuglers im Reich werden. Nach den „Berl. Neuest. Nachr.“ soll der baltische Finanzminister Buchenberger als Reichszugler in Frage kommen.

Ueber die Stellung des Reichszuglers schreibt schließlich der „Berl. Vork.“, dass der Reichszugler in Lebenserfahrung mit anderen Ministern: Der Reichszugler wird am 7. August nach Petersburg und wird dorthin vom Fürsten Hohenlohe begleitet werden. Fröhliches Mißtrauen, welches aber erst gegen Ende dieses Monats werden wir den Kaiser wieder in seiner Hauptstadt sehen. Es kann sich dann nur um Tage handeln, denn die Wanderschaft mit dem Reichszugler kehrt wieder aus Berlin ab. Dann werden sich neue Anordnungen ergeben. Interess. Gerüchte entstehen es ausgebreitet, dass Herr v. Bülow die Hof seiner heimlichen Offizianten über die Repräsentationsfahrt nach Ausland noch auszubedenken geneigt sein wird. Fürst Hohen-

lohe stellt im neunundsechzigsten Jahre, und so hoch man seinen Patriotismus und sein Mißtrauen gegen auch zu bemerken hat, man wird von ihm nicht beanspruchen dürfen, daß er sich auf Funktionen mit neuen Nierungen einläßt, daß er sich mit neuen Männern einarbeitet, daß er zwischen seinen Anschauungen und denen einer nachgehenden Stelle neue Verbindungen stufen lassen soll, deren Ziele er nicht kennt, deren Ziele er nicht messen kann.

### Politische Rundschau.

#### Deutschland.

\* Der Kaiser hat den bisherigen Botschafter beim Vatikan, Herrn v. Bülow, seiner Ernennung zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes ernannt. Ferner verlautet, daß der Staatssekretär v. Bülow seine Entlassungsgesuche eingereicht habe.

\* Bei der Regatta in Godesgründe ist der „Meer“ mit dem Kaiser an Bord, als erstes Boot durchs Ziel gegangen.

\* Der Reichszugler Herr v. Bülow hat am Montag dem Fürsten Bismarck einen vierhändigen Besuch ab und unterhält mit dem Fürsten in Begleitung des Reichszuglers Ober-Regierungsrates Herrn v. Bülow und des Hofmeisters v. Bülow eine anderthalbstündige Spazierfahrt.

\* Die zur Erforschung der Welt unter Führung der Professoren Koch und Gaffy von Reichszugler nach Indien entsandte Kommission hat bereits ihre Arbeiten beendet und ist abgehirtet, am 25. Juni die Heimreise anzutreten. Vor der Rückkehr nach Deutschland hat die Kommission mit Rücksicht auf den Ausbruch der Welt in die Welt, die Welt für Afrika, nach in Ägypten Aufenthalt nehmen.

\* Die Resolution des Reichstages wegen Veränderung von Diktanden und Reichstagen an die Mitglieder ist vom Bundesrat wieder zurückgewiesen worden.

\* Die „Mittl. Neueste Nachr.“ fahren fort, die Militärkräftenprosporrage am Spornort erscheinen zu lassen. Der Entwurf dürfte vielleicht dem Bundesrat schon gedruckt vorliegen. Die Frage des Obersten Militär-Berichtshofes sei durch die vorgelegene Entscheidung eines besonderen bayerischen Senats als gelöst zu betrachten.

\* Vor einiger Zeit wurden von verschiedenen Behörden an eine große Anzahl Behörden Anfragen nach dem Gesundheitszustand von Leuten zu dem zu dessen Verhütung erforderlichen Maßnahmen gerichtet. Wie sich jetzt herausstellt, hatten die Anfragen den Zweck, zu ermitteln, ob der deutsche Flachsbau im Stande sei, den Bedarf der Staatsbetriebe und des Militärs an Leinen zu decken.

#### Deutscher-Lugarn.

\* Während sich einseitig Graf v. Bülow Mühe gibt, wenn auch auf gänzlich ungenügender Grundlage einen Vergleich zwischen den Deutschen und Tschechen zu finden zu bringen, freist jetzt bereits der große Teil der Driftgänger v. Bülow mit deutscher Verwaltung, indem sie sich weigern, fernher für die Stadt die Steuern einzuzahlen. Graf v. Bülow will gegen diese mit Zwangsmaßnahmen vorgehen.

\* Es ist jetzt auch ein Vorschlag hervorgetreten, welcher dem Nationalitätenkampf ein Ende bereiten soll. Ein hervorragender Staatsmann führt in einem Wiener Blatte aus, man solle unter Zuzunahme der Sprachenverordnungen ein Nationalitätengesetz erlassen, das in den von mehr als einem Volkstamme bewohnten Kronländern besondere Nationalitäten einführt, die, aus gewissen Paragrafen der betreffenden Volkstämme bestehend, sich über die nationalen Fragen untereinander zu verständigen und Verhandlungen im nationalen Bestehen auf Grund des nach gemeinlichen Bedürfnisses bei dem betreffenden Landtage zu beantragen hätten.

#### Frankreich.

\* In den Champs Elysees in Paris wurde in der Nacht zum Montag eine mit grünem Chlorpulver gefüllte Bombe aufgefunden.

#### England.

\* Aus Portsmouth bringt die „Magd. St.“ folgende Neuerung, für die ihr die Verantwortung überlassen bleibt: Wie ich erwähne, sind die Fremden-Listenofigiere sehr an-

zuzufrieden über den Mangel an Herzlichkeit ihrer Aufnahme von englischer Seite. Die Amerikaner bemängeln ihnen keine Mühe zur Befriedigung des Jubiläumsguges. Wegen dieser Bemerkung tritt das deutsche Kriegsschiff „König Wilhelm“ vorzeitig die Rückfahrt an. Auch die Offiziere der Abordnung des ersten preussischen Garde-Dräger-Regiments und der Suite des Prinzen Albrecht klagen über falsche Behandlung.

#### Italien.

\* In italienischen Senat wurde in geheimer Abstimmung mit 68 gegen 27 Stimmen die Vorlage betreffend die Reorganisation der Armee in der von der Deputiertenkammer beschlossenen Fassung angenommen.

\* Einen angesehenen Mitbewerber des Attentäters Acciaruto, einen gewissen Arolo, hat Oesterreich in Italien ausgeliefert. Es soll jetzt in Rom ein Hoherberatsprozeß eingeleitet werden. Auch noch andere Mitbewerber Acciarutos sollen im Ausland verhaftet werden sein.

#### Belgien.

\* Der internationale Arbeiter-Vereinigungs-Kongress, welcher in den Tagen vom 25. bis 28. Juli, in Brüssel stattfand, erregt in den Kreisen der Regierungen ein lebhaftes Interesse. Wie nunmehr feststeht, werden die Regierungen von England, Frankreich, Preußen, Oesterreich-Ungarn, Italien, Spanien, Dänemark und Deutschland eine Reihe Vertreter entsenden. Ferner sind auch nach Mitteilungen aus Brüssel bereits eine größere Zahl namhafter Lehrer der Volkswirtschaftslehre aus den verschiedenen Ländern zu Vorträgen angemeldet. Besonders zahlreich in letzterer Hinsicht wird Frankreich vertreten sein.

#### Holland.

\* Infolge des Bahnanfalls hat das Ministerium den Entlassungsgesuch eingereicht.

#### Spanien.

\* Nach einer amtlichen Depesche aus Havana sind 18 Soldaten und ein Offizier, welche die Besatzung des spanischen Kanonen-Schiffes San Jose von der Aufständischen ermorde worden. Eine Truppenabteilung, die zu Hilfe gerufen war, schlug die Aufständischen; einige der letzteren wurden getötet. Gerichtliche Verurteilung. Maximo Gomez sei ermorde worden. General Weyler sei in Jacato eingetroffen und leitete seine Reise nach dem Meer fort.

\* Nach einer der „Mittl. N.“ ausgehenden Mitteilung sind die Forderungen der Insel Cuba nach wie vor trotzlos, die spanischen Truppen außerdem des Aufstandes Herr werden. Wo eine Heeresabteilung den Rücken kehrt, befinden sich die Aufständischen die Fortdauer ihrer Anwesenheit und ihrer Auflehnung gegen die Staatsgewalt. Die Regierung vermindert allerdings die Ausgaben und Bewegungen, hat aber die Wege zum Teil ungangbar gemacht, so es ermöglicht auch den Aufständischen, sich leicht mit Lebensmitteln zu versehen. Hunger und Hunger erfordern zahlreiche Opfer; im Westen der Insel herrschen die Mätern, während die südlichen Provinzen bis jetzt von ansehnlichen Krankheiten verschont geblieben sind.

#### Balkanstaaten.

\* Der Abschluß des Präliminar-Friedens sollte am Mittwoch erfolgen. Die Botschafter hatten stilles Verlangen ab, obwohl die verschiedenen Kommissionen, von Konstantinopel her, aber nicht zu hören. Aus Konstantinopel erzählt die „Times“, daß der Bericht der Finanzkommission, welcher in der Sitzung der Reichstatter in der Angelegenheit der Friedensverhandlungen vom 24. Juni vorgelegt worden ist, sich darin äußert, die griechischen Vorkommen würden bei weiterer Fortsetzung nur Zahlungszuflüsse zur Deckung einer Kriegsschuld von 4 Millionen türkischer Lira zulassen. Der englische Vertreter hatte sich vorher in der Kommission dahin ausgesprochen, daß nach einer Prüfung des gesamten vorliegenden Materials und mit Rücksicht auf die Wiederanstellung der griechischen Bauern in Thessalien, das infolge der hundertfachen Vermehrung während nicht entzugsfähig sein würde. Griechenland höchstens dreieinhalb Millionen Lira als Kriegsschuldigung aufgeführt werden konnte.

\* Zur Beurteilung von 25 wegen jugendlicher Verbrechen angeklagten Angeklagten Marinearbeitern und Gelehrten ist ein außerordentliches Kriegsgericht zusammengetreten.

\* In Cephros hat die türkische Armee verschiedene Stellungen bei Agrapha besetzt. Da hierdurch im Falle der Wieder-

aufnahme der Feindseligkeiten der Rückzug der Griechen bedroht wird, hat die griechische Regierung beschlossen, Koroneion hart zu belagern; diese Belagerung hat sich auch dadurch notwendig erwiesen, daß einige Rußlandverbände in der Umgebung von Koroneion aufgetaucht sind.

\* Die Raubzüge auf Areta beginnen neuerdings. Sonntag wurden bei Gbagi durch Aufständische 3 Herden getötet, aber gelangen genommen und Vieh weggeführt. Zur Nachtzeit überfielen Raubhorden das Dorf Konigshill, wo sie ein Viehstall anstießen und 500 Schafe raubten. Die Viehhändler beschwerten sich unmittelbar beim Sultan.

#### Japan.

\* Der Minister des Aeußeren von Japan, Graf Okuma, hat die Absicht, im nächsten oder übernächsten Jahre Europa zum ersten Male zu besuchen. Graf Okuma ist, im Gegensatz zu allen übrigen japanischen Diplomaten und Staatsmännern, bisher noch niemals in das Ausland gereist, worüber sich besonders die fremden Gesandten sehr verwunderten.

#### Veränderter Landtag.

Am Montag erfolgte das Verlangen mehrerer kleinerer Vorlagen, darunter den Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des Landesgesetzgebung des Reichens. In dem Landesgesetzgebungs-Komitee wurden einige unwesentliche Änderungen vorgenommen; daselbst wird desfalls verfassungsgemäß noch einmal dem Abgeordnetenhaus zur Genehmigung dieser Änderungen zugehen.

### Pariser Journalisten in Hamburg.

Die Pariser Journalisten, die auf der Welt zu dem internationalen Pressekongress in Stockholm in Hamburg Halt machten und von der Zeitung der dortigen Gartenbau-Ausstellung sowie den Hamburger Kollegen in der zuvorkommendsten Weise empfangen worden waren, sind einmütig in ihrem Sinne aber den glänzenden Aufschwung, den die Sammelarbeit genommen hat, und selbst die gewöhnlichen Journalisten müssen in die allgemeine Begeisterung einfließen. Als Beispiel der in den Berichten über Hamburg vorherrschenden Note geben wir im Nachstehenden die Mitteilungen des Redaktions-Sekretärs der „France“, Herrn de Constantin:

„In Hamburg hatte der fremde Journalisten eine Lehrerschaft. Das Komitee der Gartenbau-Ausstellung erwartete sie mit zahlreichen Wagen auf dem Bahnhof. Eine reiche Fahrt durch die Stadt gestattete, die Bedeutung des großen Handelsplatzes Norddeutschlands zu erkennen. Gewiß hat unter Patriotismus bei dem Anblick der Handelsbegeisterung gelitten, die fieberhaften Leben in die Stadt bringt. Man merkte ersehen mit aber die stets wachsende Bedeutung dieses offenen Hafens auf einer Raubfahrt durch die Docks und die verschiedenen Anlagen. Es ist unmöglich, die Größe der Anlagen nicht anzuerkennen, die die Deutschen machen, um die großen französischen Häfen zu übertreffen. Man sieht in Reparatur oder ihre Zustellungen zur Wärfert beschleunigen, fallen die Balken in so großer Anzahl, daß man sich davon nicht nur zu erheben. Es ist bringen und wir werden dies eingehender ausführen, daß Gasse, Rouen, Dunkerque, Saint-Nazaire und Nantes sich beeilen, darauf zu leben, was Hamburg macht. Es ist notwendig, Tag für Tag die Bauten und die Werke, die von jener Stadt unternommen werden, zu verfolgen. Was die Gartenbau-Ausstellung anlangt, von der man in Frankreich keine Meinung hat, so ist sie einfach ein Wunder und muß gleichfalls den Gier unserer Gartenliebhaber und Blumenzüchter, die bisher in der ganzen Welt so bezaubert waren, anporren. Weit entfernt davon, eine Blumenausstellung von nur vier oder fünf Tage zu eröffnen, haben die Hamburger eine Ausstellung veranstaltet, die fünf Monate dauern und ein Institut über die Lebenskraft der in die Erde verlegten Pflanzen gestatten. Auch wie weit entfernt sind wir von der Banalität der Beete der Tulieren oder des Quai d'Orly. Hier hat man einen wahren Park mit See, Felsen, Wegen gefächelt und die Flora aller Länder entlastet sich hier in ganzer Schönheit. ... Wir reisen nach Wien, die Seele voll bitterer Gedanken.“

### Von Nah und Fern.

**Gleiwitz.** Der pensionierte Schulbelehrter Duschak, der Trompeter von Radob, der im Jahre 1866 im Kriege gegen Oesterreich durch österreichische Kavaleries-Regiment zum Hilt-



zuge veranlaßt, für seine That befohlen wurde, ist nach längerem Leben gestorben. Durdal war Trompeter im 8. Dragoner-Regiment, wurde wiederholt durch Kaiser Friedrich III. ausgezeichnet. Neben Durdal geschickte sich auch der Dragoner Stippe bei Naugau aus, der den Regimentenstandort in Naugau aus der österreichischen Gegend fort hat und ihm sein Pferd zur Flucht gab. Stippe lebt als Fuhrwerkbesitzer in Schwabing und wurde wie Durdal wiederholt von Kaiser Friedrich geehrt.

**St. Andreasberg.** Die Heilkräfte für Lungenerkrankte, welche am Oberberge von der hantelischen Verberungsanstalt für Invaliden- und Altersversicherung erbut ist, wurde am 21. Juni eröffnet. Die Heilkräfte ist zur Aufnahme von 120 Personen eingerichtet; sie umfaßt einen ausgedehnten Park mit langgestreckter Wandel- und Wegehalle und eine Reihe von Nebengebäuden. Die Anstalt liegt in landschaftlich herrlicher Umgebung in der Höhe von etwa 650 Meter über dem Spiegel der See und etwa eine halbe Stunde von der Stadt St. Andreasberg entfernt. Sie ist nur zur Aufnahme männlicher Kranke, die bei der hantelischen Verberungsanstalt versichert sind, bestimmt; für weibliche Kranke wird eine zweite Anstalt geplant.

**Wais.** Der Unterang der Militär-Infanterie-Regimenter wird am 22. Juni durch das Zusammenkommen von vier Mannschaften herbeigeführt werden. Von den 29 Mannschaften, auf deren die Anstalt ruht, soll jedes Regiment ein Mann sein. Nach dem amtlichen Dienstplan sollte jedesmal zwischen dem Befehl von hantelischen Truppen eine Pause von 10 Minuten eintreten. Entgegen dieser Anweisung betrat die Mannschaften von 17. Infanterie-Regiment die Anstalt in dem Augenblick, als die Soldaten vom 89. Infanterie-Regiment die Anstalt verlassen wollten. Dadurch wurde die hantelischen Mannschaften auf einen Pfeil vereinigt, die Last war so groß und die ohnehin schon mit Seinen beschwerten Pantons gaben nach und fielen sich mit Wasser, die Wabentage mit ihr reichend.

**Frankfurt a. D.** Der Manufaktur-Verleger, der Gatte der Frau Emma Weiser, die von dem hiesigen Schwurgericht von der Anklage des verurteilten Glimmerdes freigesprochen wurde, hat sich am Sonntag selbst erschossen. Weiser war, wie gemeldet, seit der Anstalt seiner Gattin in hantelische Verlegung geraten und mußte in eine Anstalt überführt werden. Da der Verlegung eine natürliche Ursache zu Grunde lag, wurde Weiser nicht unter dieser Anklage des Mordverstoßes gestellt, sondern ging frei umher. In einem Anfall von Jähzorn hat er selbst Hand an sich gelegt.

**Gießen.** Schwere Gewitter, welche dieser Tage in Thüringen niedergingen und teilweise mit heftigem Hagelgeschlag verbunden waren, haben an vielen Orten großen Schaden angerichtet. Die Gegend von Nördlich, Großen und Kleinere, Weiser u. i. m. ist besonders hart getroffen. Der Saatenhaufen hat dort ein derartig gut, daß man mit den besten Hoffnungen der kommenden Ernte entgegengeht. Der Hagelgeschlag hat diese Hoffnung sehr herabgedrückt, da in dortiger Gegend vielfach die Ernte ganz vernichtet ist.

**Dalle.** Im Vororte Gredlich erschloß sich aus unbekannter Veranlassung der Direktor der hantelischen Knochenmühle daleich, Karl Niemann. Derselbe hatte noch tags zuvor bei einem Meinungsprozeß als Geschworener gesessen.

**Gerurt.** Die sozialdemokratische Genossenschafts-Schulstiftung, die hier letzter Zeit von den ausgebernten Schulmännern gegründet wurde, ist infolge finanzieller Schwierigkeiten eingegangen. In der Spitze der Genossenschaftsarbeit, die in allen Städten Deutschlands stützen unterteilt, stand der Reichstagsabgeordnete Bod.

**Kiel.** Bei dem beschriebenen Mordort brennt das königl. Moor im Umkreis vieler Kilometer. Schieferliche waren, wie man dem L. M. schreibt, wegen Wasser mangels vergeblich. Diese Schutzgraben wurden gezogen.

**Henburg.** Ein Einwohner von Nömdorf war mit dem Meiningen seines Nevalders beschäftigt. Nömdorf tragte ein Schuß und die

Kugel durchdrang die Brust seines zehnjährigen Sohnes, der dem Meiningen der Waise angehört hat. Der arme Knabe verstarb nach einigen Stunden in den Armen des unglücklichen Vaters, der dem Wahntun nahe ist.

**Siel.** Die neue Petroleum-Maschine in der Vorstadt Naugau wurde durch Explosion des Kessels, welcher über 2000 Kammerer Inhalt hat, vollständig zerstört. Ein Ingenieur, ein Zeichner und drei Motoren sind tot, drei Motoren schwer verletzt.

**Kuffstein.** Am Sonntag ist hier bei der Vernehmung des Käserberges der dreizehnjährige Johann Mandat Magnus aus Berlin, der Sohn des im vorigen Jahre verstorbenen Fabrikdirektors Magnus, abgehört und hat seinen Tod gestanden.

**Budapest.** In der Gemeinde Meny erregte die Geistesgegenwart eines räumlichen Weibes die Bewunderung der Gemeinde. Ein von Wasserhahn besessener Hund hatte die beiden Kinder der Frau überfallen und dann der Mutter einen Finger abgehauen. Gest. hat bemerkt das Weib, daß der Hund wütend sei und welche Gefahr den Kindern drohe. Nach entschlossen hatte die Frau das wütende Tier an beiden Ohren, hielt es so mit blühender Hand geraume Zeit in der Luft, bis auf ihre Hilfe rufe Nachbarn mit Seigebäl bewaffnet herbeikam und das Tier unschädlich machte. Die Frau mit ihren zwei Kindern wurde sofort auf Staatskosten ins Kaiser-Jubiläum nach Budapest geführt.

**Kraun.** In dem bei Sokolow am Sonntag verunglückten Eisenbahnzug befanden sich 120 Passagiere. Fünf Waggons blieben auf dem Geleise vor der Brücke stehen. Man nimmt an, daß neun Personen getötet oder ertrunken sind; bisher sind nur zwei Leichen aus dem Wasser herbeigeholt worden. Zwei Personen wurden schwer und zwölf Personen leicht verwundet. Die Post- und Verbringungen sind zum größten Teil aus dem Postamt hinausgeworfen worden.

**Paris.** Ueber die Zahl der Besatzungs-Truppen im Jahre 1896 ist jetzt der Bericht erschienen. Im ganzen wurden 1308 Personen gegen Hundstun behandelt, wovon 4 an dieser Krankheit starben. Seit der Gründung des Instituts im Jahre 1896 wurden im ganzen 18 642 Personen geimpft, es starben 140 Personen. Von diesen 18 642 Patienten waren 15 546 Franzosen und 3096 Ausländer. Unter den Ausländern stellte England meistens das größte Kontingent mit 870 Personen, dann folgen Belgien mit 429, Spanien 353, Portugal 333, Rußland 184, Griechenland 174, Italien 157, Dänisch-Norwegen 94, Oesterreich 94, Holland 89, die Schweiz 89, Rumänien 53, Mexiko 45, Deutschland (die geringste Zahl von allen großen europäischen Kulturstaaten) 44, Serbien 33, Brasilien 13, Waifra 2, Monaco 2, Serbien und Bulgarien je 1.

**Palermo.** Hier wurden der Abvokat Galverone, der Notar Polonica und der Kassierer Maritano, alle drei sich bekennende Verurtheilte, verurteilt. Die beiden Abvokaten sind beschuldigt, eine Testamentfälschung des Notars in Höhe von zwei Millionen Lire begünstigt zu haben, indem sie die angeblich eigenhändig geschriebene letzte Verfügung einer Erblasserin amtlich beglaubigten. Es wurde festgestellt, daß die Erblasserin weder schreiben noch lesen konnte.

**Brüssel.** In der Nacht zum Sonntag wurde die hiesige Gegend von einem furchtbaren Wetter heimgesucht, das drei Stunden dauerte. Die eckelvollsten Bedingungen mit Paris sind geteilt. Mehrere Personen wurden vom Hagel erschlagen, ebenso wurde zahlreiches Vieh durch Hagelgeschlag vernichtet.

**Brüssel.** Sehr wenig freundlich gegimmt gegen Radfahrer scheint der Gemeinderat in Brüssel zu sein. Er beschloß, Personen unter 18 Jahren die Führung von Fahrrädern in den Straßen der Stadt gänzlich zu verbieten und für ältere Personen die Führungsberechtigung auf einen Spezialeramen abhängig zu machen. Auch hinter Radfahrer nicht schneller fahren als

gewöhnliche Droschken. Gemiffe heile Straßen bittliche Radler nicht verurtheilen.

### Gerichtshalle.

**Berlin.** Ein höchst unangenehmes Abenteuer, welches an einem Bekannten b. Dem Dr. A., einem 65 jährigen unbeherrschten Herrn, passierte, kam in einer Verhandlung zur Sprache, welche vor der hiesigen Strafammer des Landesgerichts stattfand. Dr. A. war mit einem Fremden toeben in Berlin, aus einer rheinischen Stadt kommend, eingetroffen. Er wollte hier geschäftliche Angelegenheiten erledigen und führte in einer Briefkasten für 18 600 M. Wertpapiere mit sich. Auf dem Wege zum Hotel wurden sie von einer feigegeheulenen Dame angegriffen. Die Herren beobachteten ein zurückhaltendes Wesen, gingen aber schließlich auf den Borstlag der Dame, zusammen ein auf Wege liegendes Restaurant zu gehen, ein. Im Lokal benahm sich die Dame besonders Dr. A. gegenüber sehr unbrüderlich. Als dieser zuletzt ihre Hand, die sie ihm auf die Schulter gelegt hatte, von sich abschüttelte, sprach die Dame an, ihm, als ob sie den Dr. A. unehren wolle, und entsetzte sich mit einem Scherzwort schnell durch eine Thür. Die Herren nahmen an, daß sie nach wenigen Minuten wieder zurückkehren würde, als dies aber nicht geschah, taugte in Dr. A. ein unbestimmter Verdacht auf, er fasste an seine Verhältnisse und bemerkte zu seinem Schreden, daß seine Wertpapiere verschwunden waren. Die Herren erzählten die dem Keller, daß man auch durch die Hintertür auf die Straße gelangen könne. Der Beschloß die eine Treppe herab zu gehen, und alle Beise wurden in Bewegung gesetzt, um die Taschenbühnen zu ermitteln. Als dies gescheh, waren einige Tage vergangen, und diese Zeit war von der Thäterin, einer Frau Handelsmann Weis, benutzt worden, um in Begleitung ihres Gemannes aus Berlin zu verschwinden. Die Spur führte nach London, und der Beschloß nach London zu reisen. In London hat die Thäterin ihre Verhältnisse in London hatte die Polizei bei allen hiesigen Kaufgeschäften Nachfrage gehalten, ob etwa die entwendeten Wertpapiere umgelegt worden waren. Dies war der Fall bei zwei Papieren a 1000 M., die der Keller Ernst Nossal bei der Deutschen Bank verliert hatte. Dieser, ein mehrfach vorbestrafter Mensch, gab zu, die Wertpapiere im Auftrag der Frau Weis verkauft zu haben. Er sagte für ihre Verhältnisse 400 M. erhalten. Die Frau hatte hohe Belohnung sprach dafür, daß Nossal annehmen mußte, die Papiere seien nicht auf echtem Wege erworben, er wurde wegen Diebstahl verhaftet und brachte sich vor Gericht zu verantworten. Der Beschloß, Dr. A., wurde als Zeuge vernommen. Er behauptete, daß er die Tische der Londoner Polizei wie des deutschen Konsulats in London genommen habe, um die Papiere zu ermitteln, wofür er sich in London feierlich verpflichtet hat. In London hat die Polizei feierlich den König feierlich alle verdächtigen Personen, von denen man annehmen konnte, daß sie die Versteckungen zum Verstecken von Taschengeldern benutzen würden, in Sicht genommen werden, und man habe dem Zeugen Nossal gemacht, daß das Ehepaar Weis sich unter diesen Personen befände. Sei dies der Fall, so würde es nach Berlin zurück transportiert werden. Der Zeuge erklärte ferner, daß das Ehepaar Weis zwar eine, fünf Räume füllende Wohnungseinrichtung zurückgelassen habe, hieran könne er sich aber nicht erinnern, da alles auf Abzahlung entnommen sei. Der Angeklagte Nossal blieb bei seiner Behauptung, daß er geglaubt habe, seine Auftraggeberin habe die Wertpapiere ehrlich erworben. Das Gericht sprach ihm seinen Glauben, sondern verurteilte ihn nach dem Urtrage des Landrats zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten.

**Wittenberg.** Vom Tode verurteilt wurde der hiesige Schurkengericht der Bauer Hofmann, welcher am 11. April seine Geliebte ermordet hat.

**Eberfeld.** Wegen Missethatsverletzung standen ein Konditor und ein Bäcker den Barren vor der Strafammer. Der Konditor vor seiner Schilte bei seinem Bruder in Barren, der Kinderbühnen verfertigte, grübelte

Er erklärte ihr von einem Abenteuer, das er auf einer Reise erlebt hatte, und nannte zufällig Hauptmann Barlow. Sie unterbrach ihn und sagte: „Hören Sie von meinem Verwandten, wenn ich ihn so nennen darf, dem Hauptmann Barlow, der eigentlich Befehl von Lighton Hall hätte werden sollen?“ „Ja“, erwiderte Sir Gordon, „ich hatte dies ganz vergessen. Ich hoffe, die Erwähnung seines Namens bereitet Ihnen kein unangenehmes Gefühl?“ „Nein, wie hätte ich Grund dazu? Ich möchte Hauptmann Barlow sehr gerne kennen.“ „Ich kamte ihn genau, ehe sein Regiment nach Malta herbeiert wurde.“ „Wirklich?“ rief Leonie eifrig. „Bitte erzählen Sie mir von ihm. Ich in Lighton Hall hängt sein Bild, und ich habe es immer so sehr bewundert.“ „Er ist ein häßlicher Mann, dabei eckel und tapfer, er hat nie eine Unwohlheit gelagert oder eine unehrenhafte Handlung begangen. Er ist ein tüchtiger Soldat und auch wissenschaftlich hochgebildet.“ „Ihre Augen glänzen.“ „Bitte, erzählen Sie mir noch mehr von Paul Barlow! Ich sehe ganz allein auf der Welt, und er, wenn auch sehr entfernt, mein Verwandter.“ „Er ist ein häßlicher Mann, dabei eckel und tapfer, er hat nie eine Unwohlheit gelagert oder eine unehrenhafte Handlung begangen. Er ist ein tüchtiger Soldat und auch wissenschaftlich hochgebildet.“ „Ihre Augen glänzen.“ „Bitte, erzählen Sie mir noch mehr von Paul Barlow! Ich sehe ganz allein auf der Welt, und er, wenn auch sehr entfernt, mein Verwandter.“

Er erklärte ihr von einem Abenteuer, das er auf einer Reise erlebt hatte, und nannte zufällig Hauptmann Barlow. Sie unterbrach ihn und sagte: „Hören Sie von meinem Verwandten, wenn ich ihn so nennen darf, dem Hauptmann Barlow, der eigentlich Befehl von Lighton Hall hätte werden sollen?“ „Ja“, erwiderte Sir Gordon, „ich hatte dies ganz vergessen. Ich hoffe, die Erwähnung seines Namens bereitet Ihnen kein unangenehmes Gefühl?“ „Nein, wie hätte ich Grund dazu? Ich möchte Hauptmann Barlow sehr gerne kennen.“ „Ich kamte ihn genau, ehe sein Regiment nach Malta herbeiert wurde.“ „Wirklich?“ rief Leonie eifrig. „Bitte erzählen Sie mir von ihm. Ich in Lighton Hall hängt sein Bild, und ich habe es immer so sehr bewundert.“ „Er ist ein häßlicher Mann, dabei eckel und tapfer, er hat nie eine Unwohlheit gelagert oder eine unehrenhafte Handlung begangen. Er ist ein tüchtiger Soldat und auch wissenschaftlich hochgebildet.“ „Ihre Augen glänzen.“ „Bitte, erzählen Sie mir noch mehr von Paul Barlow! Ich sehe ganz allein auf der Welt, und er, wenn auch sehr entfernt, mein Verwandter.“

Er erklärte ihr von einem Abenteuer, das er auf einer Reise erlebt hatte, und nannte zufällig Hauptmann Barlow. Sie unterbrach ihn und sagte: „Hören Sie von meinem Verwandten, wenn ich ihn so nennen darf, dem Hauptmann Barlow, der eigentlich Befehl von Lighton Hall hätte werden sollen?“ „Ja“, erwiderte Sir Gordon, „ich hatte dies ganz vergessen. Ich hoffe, die Erwähnung seines Namens bereitet Ihnen kein unangenehmes Gefühl?“ „Nein, wie hätte ich Grund dazu? Ich möchte Hauptmann Barlow sehr gerne kennen.“ „Ich kamte ihn genau, ehe sein Regiment nach Malta herbeiert wurde.“ „Wirklich?“ rief Leonie eifrig. „Bitte erzählen Sie mir von ihm. Ich in Lighton Hall hängt sein Bild, und ich habe es immer so sehr bewundert.“ „Er ist ein häßlicher Mann, dabei eckel und tapfer, er hat nie eine Unwohlheit gelagert oder eine unehrenhafte Handlung begangen. Er ist ein tüchtiger Soldat und auch wissenschaftlich hochgebildet.“ „Ihre Augen glänzen.“ „Bitte, erzählen Sie mir noch mehr von Paul Barlow! Ich sehe ganz allein auf der Welt, und er, wenn auch sehr entfernt, mein Verwandter.“

Er erklärte ihr von einem Abenteuer, das er auf einer Reise erlebt hatte, und nannte zufällig Hauptmann Barlow. Sie unterbrach ihn und sagte: „Hören Sie von meinem Verwandten, wenn ich ihn so nennen darf, dem Hauptmann Barlow, der eigentlich Befehl von Lighton Hall hätte werden sollen?“ „Ja“, erwiderte Sir Gordon, „ich hatte dies ganz vergessen. Ich hoffe, die Erwähnung seines Namens bereitet Ihnen kein unangenehmes Gefühl?“ „Nein, wie hätte ich Grund dazu? Ich möchte Hauptmann Barlow sehr gerne kennen.“ „Ich kamte ihn genau, ehe sein Regiment nach Malta herbeiert wurde.“ „Wirklich?“ rief Leonie eifrig. „Bitte erzählen Sie mir von ihm. Ich in Lighton Hall hängt sein Bild, und ich habe es immer so sehr bewundert.“ „Er ist ein häßlicher Mann, dabei eckel und tapfer, er hat nie eine Unwohlheit gelagert oder eine unehrenhafte Handlung begangen. Er ist ein tüchtiger Soldat und auch wissenschaftlich hochgebildet.“ „Ihre Augen glänzen.“ „Bitte, erzählen Sie mir noch mehr von Paul Barlow! Ich sehe ganz allein auf der Welt, und er, wenn auch sehr entfernt, mein Verwandter.“

häter mit dem Bäcker ein Geschäft und stellte ebenfalls Bistuis her. Diese verpackte er in Blechtütschen, die denjenigen ähnlich waren, auf die seinen Bruder Missethatsgert erteilt ist. Die Missethatsgert wurden zu je 400 M. Geldstrafe verurteilt.

**Koblenz.** Der frühere Schuhmann Peter Thurn aus Kall wurde von der hiesigen Strafammer wegen Doppelstele auf einer Gefängnisstrafe von 1 1/2 Jahr verurteilt. T wurde nach seiner Schuhmannlaufbahn Rangierer, dann Geiger, weiterhin Küstler, Fuhrknecht und zuletzt Metzler. Im Jahre 1882 heiratete er in Daus seine erste Frau, die er im Jahre 1894 mit mehreren Kindern verließ und ging hier im Jahre 1896 eine zweite Ehe ein. Beide Frauen erließen als Zeugen gegen den Mann.

### Neue Erfindungen und Patente.

**Wochenrückschau.**  
(S. behaltet Patentnummer 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342







**Vermischtes.**

Im Kreise Querfurt wurden bei der in der Zeit vom 19. bis 26. Juni ausgeführten Aufzählung des Viehbestandes im ganzen 4973 Pferde vorgeföhrt, und davon 2180 für freigebräuchbar befunden, nämlich als Reitpferde 162, als Stangen- und Vorderpferde für die Militärre 156 bei 160, als Stangen- und Vorderpferde für den Train 681 bzw. 341, als besonders schwere Zugpferde 680. Bei der letzten allgemeinen Viehzählung am 1. Dezember 1892 betrug die Gesamtzahl der im Kreise vorhandenen Pferde 4907.

**Querfurt.** Nach unseren Informationen plant man an zukünftiger Stelle die Eisenbahnlinie Querfurt-Vignburg so zu bauen, daß sie vom jetzigen Bahnhof Querfurt aus in der Richtung der Gleisrichtung wahrscheinlich an der meist geeigneten Stelle in das Thal der Weimader Hüttenstraße tritt, von da in der Nähe der Einmündung der Nebraer in die Atern'sche Chaussee die letztere und dann die Nebraer Chaussee überschreitet und linksseitig der Nebraer Chaussee entlang unter teilweiser Anlehnung an die Berge im Thal weiter nach Station Vignburg führt. Die Bahnlinie Mülcheln-Ober- und Nieder-Gießfeld-Nemendorf-Göhrendorf-Querfurt soll etwa an der Stelle, wo die Querfurt-Vignburger Linie die Nebraer Chaussee überschreitet, einmünden und die Strecke nach Querfurt weiter benutzen. Der Querfurter Bahnhof wird danach nicht Abspaltung werden. Die hier fünf angeordneten Richtungen sollen finanziell und technisch als am meisten vorzuziehbar erweisen.

**Carlsdorf, 29. Juni.** Heute nachmittag verbannte ein Feuer vier nebst Wagen, dem Hüttenort Glenna gehörend, in Carlsdorf Flut. Die Pferde wurden getretet, Ursache unbekannt.

**Laucha, 29. Juni.** Am gestrigen Abend gegen 8 Uhr fand ein blühender junger Mann, der vorher und kürzlich Gustav Peter von hier, beim Baden in der Unstrut dem Tod. Eben noch vergnügt in der blühenden Blut plätschernd, rief er plötzlich anderen Badenden zu: „Es wird mir nicht gut! Helft mir! Im nächsten Augenblick war er vor den entriegelten Ufern der singulierenden verschwinden. Es wird angenommen, daß ein unglücklicher junger Mann, der des Schwimmens kundig war, ein Herzschlag im Wasser betroffen. Bis jetzt ist die Ursache nicht aufgeklärt. Feiere Angehörige und eine jährliche Prämie (in Naumburg) beweißen den so früh aus dem Leben Geschiedenen.

**Naumburg, 30. Juni.** (Marktbericht.) Butter 1,60 bis 1,80, Eier 2,80-3, Gänse 3,25-4,50, alte Enten 1,80-2,50, Hühner 1,20-1,40, Schweine 15-21, Kartoffeln 2,75-3, Markt, 2 Viter neue Kartoffeln 20-25, Johannisbeeren, Heidelbeeren 35-40, Bohnen 50-70, Backobst 30-35, 1 Wdl. Salat 25-30, Kohlrabi 40 bis 45, 1 Schaf Käse zum Einmachen 40-45, Wollten 25-30, 2 Wund Zwiebeln 8-10, Karotten 10-15, 1

Bünd Spargel 30-50, Lauben, Hähnchen 70-90, Gurken 15-30, Kirschkraut 10-20 Pfg.

**Halle, 29. Juni.** Gestern nachmittag wurde das 18-jährige Dienstmädchen Anna Parthey aus Weisenfels in die Klinik gebracht. Sie hatte sich beim Feueranmachen durch Ausgießen von Petroleum so schwere Brandwunden am ganzen Körper beigebracht, daß sie heute früh nach schrecklichen Qualen verstarb.

**Civilstands-Register der Stadt Nebra pro Monat Juni 1897.**

- Geburten:**
- Juni 9. dem Handarbeiter August Siedermann hier e. S.
  - 8. dem Steinbauer Carl Zwintzer hier e. S.
  - 11. dem Gutsarbeiter Otto Krüske hier e. S.
  - 17. dem Steinbauer Friedrich Kropf hier e. S.
  - 17. dem Handarbeiter Hermann Reichmuth hier e. S.
  - 18. dem Schiffbauer Hermann Ganz hier e. S.
  - 24. dem Handarbeiter Hermann Algen hier e. S.
  - 23. dem Bahnarbeiter Friedrich Otto Weiß hier e. S.
  - 24. der unehelichen Dienstmagd Henriette Verhaeder hier e. S.
- Erbefälle:**
- Juni 2. die Ehefrau Theresie Schmidt geb. Wege hier, 59 Jahre alt.
  - 3. die uneheliche Helene Reichmuth aus Klein-Wangen 17 Jahre alt.
  - 5. Gustav Karl Bloch, Sohn des Schiffbauers Gustav Bloch hier, 7/8 Jahr alt.
  - 12. die geborene Ehefrau Anna Paase geb. Paier hier, 32 Jahre alt.
  - 24. die Witwe Amalie Friederike Seidler geb. Pamel hier, 73 Jahre alt.
  - 27. Vertha Nina Springner, Tochter des Gutsarbeiters Gottlieb Johann Springner zu Groß-Wangen, 1 Monat alt.
- Geschäftigungen:**
- Juni 5. der Lehrer Carl Otto Kause mit Auguste Elise Hofe, beide von hier.
  - 6. der Schulmutter Hermann Albert Hugo Schrimpi zu Bennsdorf, Kis. Naumburg, mit Amalie Emma Charlotte Wöhrer zu Groß-Wangen.
  - 10. der Magistrate-Secretär August Hermann Sinnbach zu Sangerhausen mit Anna Klara Verthold zu Nebra.
  - 13. der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Laminke mit Minna Emma Jagemann, beide zu Nebra.

Es ist ein verdienstvolles Unternehmen, welches hat unter dem Protektorate hoher Persönlichkeiten im letzten Jahre bestehende literarische Verein „Minerva“ mit Aufstellung eines Programms bewußt. Im Kampf gegen den jetzigen Zustand der Untertrappentliteratur will er

das Verständnis für die unsterblichen Schöpfungen der Weltliteratur aller Nationen durch würdig illustrierte und sachlich erläuterte Ausgaben fördern und somit die Anschaffung einer besonders wohlfeilen Hausbibliothek Jedermann ermöglichen. Mitglied kann Jedermann werden. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Jedes Mitglied ist berechtigt, das Vereinszeichen mit der Umschrift „Mitglied des literarischen Vereins Minerva“ zu führen.

Zur Ausgabe gelangen 14-tägige Seite (je 32 Seiten, reich illustriert), die jährlich je nach Umfang eine Auswahl vollständiger, in sich abgeschlossener „Klassischer Meisterwerke“ bilden. Mit den besten Geschichten der neueren und neuesten Literatur werden die Mitglieder gleichfalls durch das 14-tägige Vereinsorgan „Internationale Literaturberichte“ bekannt gemacht.

Die Mitgliedschaft wird durch einen vierteljährlichen Beitrag von M. 2,50 — unter Auschluss jeder weiteren Verbindlichkeit — erworben und gewährt das Recht auf kostenlosen Bezug aller im Vereinsjahr erscheinenden Publikationen, einschließlich des Vereinsorgans. Druck und Illustration der Vereinspublikationen kostenlos durch die Geschäftsstelle des „V. V. M.“, Leipzig, Grenzstraße 27. Beitritts-Anmeldung ebendort.

**Kirchliche Nachrichten.**

**3. Sonntag nach Trinitatis.**

Es predigt um 10 Uhr: Herr Pastor Voigt aus Weiskendorf. Der Nachmittagsgottesdienst fällt wegen des Festes für Innere Mission auf Vignburg aus. Kirchenkollekte für das Johannistift in Gracana. Amiswoche: Herr Diaconus Küstermann.

**Zur Beachtung!**

Wegen Neuantritts ist die hüttere Reihe der Frauenfälle von Neuem ausgegliedert.

Getauft: Am 27. Juni Anna Klara Kreuzer. Verheiratet: Am 26. Juni Wilhelmine Amalie Friederike Seidler, 73 Jahre 11 Tage alt.

**Neubestellungen auf den „Nebraer Anzeiger“ für das III. Quartal 1897** nehmen die kaiserlichen Postanstalten, unter Post, sowie die Expedition entgegen, und beträgt der Abonnementspreis bei Abholung von der Expedition 90 Pfg., durch unsern Boten mit Bringerlohn 1,05 Mk. gegen Vorabzahlung und Auslieferung der Zeitung, durch die Post bezogen 1,05 Mk., durch die Briefträger ins Haus 1,30 Mark incl. Beleggeld.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Am 15. Juli beginnen die Gerichtsferien und endigen am 15. September. Während der Ferien werden nur in Ferienstädten Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen.

**Ferienstädte sind:**

Städtchen, Aretzsch, und die eine einseitige Verfügung betreffende Sachen, Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern, Wechseln, und Kaufsachen, wenn über die Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird.

Auf das Mahrverfahren, das Zwangsvollstreckungs- und Concurrenverfahren, sind die Ferien ohne Einfluß.

Der Betrieb aller nicht schleimigen Sachen ruht während der Gerichtsferien.

Ferienstädte sind als solche zu bezeichnen und zu begründen.

Die Aufnahme von Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit erfolgt, soweit es sich nicht um sehr schleimige Sachen handelt, in der Zeit vom 15. Juli bis 13. August nur am 4. August, und soweit es die Zeit erlaubt, am 24. Juli, in der übrigen Zeit wie gewöhnlich, an jedem Mittwoch. Die Akte sind thunlichst schon vor dem Anbringentage zur Vorbereitung der Protocolle, der Gerichtsschreiber zu übergeben.

Nebra, den 29. Juni 1897.

**Königliches Amtsgericht.**

**Waben-Honig**  
(Naturbrot)  
empfiehlt Rindelhardt.

**Schleuderhonig**  
empfiehlt Hermann Protze.  
**Zwei Stuben** mit Zubehör mieten Heinrich Lorenz.

**Zacherlin**  
wirkt staunenswerth! Es tödtet un-  
übertrieben sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die verriegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.  
In Nebra bei Herrn Otto Wobig, Droge.

**Auction.**

Donnerstag, den 8. Juli cr.,  
Mittags 12 Uhr  
wird ein zwanzigweises beim Deconom  
Gustav Fahrner in Nebra  
1 Kuh und 2 Zuchtstier  
öffentlich versteigert.  
Sammelpfad im Schützenhause zu Nebra.  
Krammisch.

**Fahrräder**

von bestrenommierten Firmen halte stets auf Lager.  
Ernst Heinrich, Schloßmeister.  
Reparaturwerkstätte dazubei.

**Eine Wohnung**, bestehend aus Einbe-Kammer, Küche und Zubehör ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Frau Köllig. Alle Dingen, welche noch Abblungen zu lassen haben, werden angefordert, solche innerhalb 8 Tagen zu befristigen, widrigenfalls ich dieselben gerichtlich einziehen lasse.  
D. D.

Mein in der Burg **Haus** ist zu vermieten und belegen.  
1. Octbr. cr. zu beziehen. B. Rindelhardt.

**Eine Wohnung** mit Zubehör zu vermieten und 1. Octbr. zu beziehen bei Frau Burg.

**Erdarbeiter**  
werden noch eingestellt beim  
Bahnbau in Sondershausen.

**Vorl. Concertanzeige.**  
Donnerstag, den 8. Juli,  
3. Abonnements-Concert. 25 Musiker.  
R. Mey, Musikdirector.

**Turn-Verein Nebra.**  
Sonntag, den 4. Juli,  
Abends 8 Uhr  
— **BALL** —  
im Schützenhause.  
Turnvereine und Götter werden hierdurch eingeladen.  
Der Vorstand.

**Vignburg.**  
Fest für Innere Mission.  
Sonntag, den 4. Juli, Nachm. 3 Uhr,  
Predigt: Prof. Dr. Rauch-Nosleben.  
Beicht: Pastor Hochbaum-Magdeburg.

**Mars-Fernrohre**  
per Stück 3,75 Mk.  
Mit 6 feinen Linsen und 3 Auszügen.  
Starke Vergrößerung unter Garantie!  
Jedes Fernrohr, welches nicht gefällt, nehmen sofort retour.  
Preis-Catalog  
sämmtlicher optischen Waren, aller Arten Messer, Scheeren, Schuss- und Stichwaffen versenden an Jedermann gratis und franco.  
Kirberg & Comp., Gräfrath bei Solingen.

**K. Stiebitz**  
Buchdruckerei,  
Nebra aJ.  
Expedition des  
„Nebraer Anzeiger.“

Verwaltungs-Verlobungsbriefe und -Karten, Einladungskarten, Visitenkarten, Mitgliedskarten, Speise- und Weinkarten, Einlasskarten, Hochzeits-Kladderatsche, Geburtsanzeigen, Trauerbriefe und Trauerkarten etc. etc.



